



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder**

**Gumpenberg, Wilhelm**

**München, 1673**

973. In Lusitania/ die Ceicanische.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38296**

erkennen vnd mich schuldig geben / vnd die Teuffel  
 schon angefangen mich in die ewige Peyn zuschlai-  
 fen/ da habe ich gähling die Mutter Gottes ersehen/  
 ihre Hülff meinem Gebrauch nach angeruffen/als bald  
 hat sie die Teuffel verjagt / vnd bin ich widerumb zu  
 mir kommen. Daß es kein Traum allein gewesen /  
 hat Vidius erkennen müssen auß deme / dieweil er in  
 der Hand ein Zettel von unbekandter Hand geschrei-  
 ben gefunden / auff welchem seine gröbere vnd  
 schwärrere Sünden/so er die Zeit seines Lebens begang  
 gangen / vnd sonst niemand / als ihme / bewust  
 waren / geschriben waren / welche er gleich folgens  
 den Tags in der Beicht abgelegt / vnd sein Leben ge-  
 bessert.

973.

## Unser lieben Frauen Bild

Die Ceicanische

In Lusitania.

Neund ist allda ein Cistercienser Kloster/vnd ein  
 Altar Mutter Gottes Bild. Es spasterte ne-  
 ben dem Fluß Monda König Alphonsus/ der wurde  
 von seinen Hoff-herren einem verständiget / es wäre  
 in der Nöhend ein miraculose vnser lieben Frauen  
 kirch. Der König reiset darauff zu/in deme setzte ein  
 Hoff-herren einem Haasen nach/ fällt mit dem Pferd/  
 daß man ihn vor todt umbgezogen. Man traget  
 ihn zu diser kirch / damit er zur Erden bestattet wür-  
 de. Sobald der König in die kirch kommen / ist ihm  
 S 2

die schwärmüchtige Traurigkeit / so er mit Spah  
ren vertreiben wolt/vergangen/vñ hat der ander/ als  
er hinein getragen worden / widerumb Zeichen des  
Lebens von sich geben/ vnd ist völlig gesund worden.  
Der Anfang diser Kirch ware diser. Joannes König  
Kamiri Mutter Bruder / wurde auß einem Edel-  
ten vnd Obfiger der Mauren ein Benedictiner Ab-  
gios / deme der König zu Underhaltung des Loran-  
nensischen Klosters ein Fürstenthum geschenkt. Auf  
disem Kloster ist ein meinydiger Mönch zu den Ma-  
ren übergeloffen/vñ hat dem Corubensischen Mero-  
König vorgetragen / es wäre die Böstung Me-  
Majoris nur mit wenig Mönchen besetzt / man könt  
sie leichtlich eroberer. Aber die Mönch setzten sich  
sambt der Burger schafft zur Gegenwöhr. Letztlich  
damit sie nit Hunger starben / wagten sie die letzte  
Schanz / wolten einen Auffall thun / haben doch  
zuvor alles/ was weiblichen Geschlechts vnd Kinder  
gewesen / nidergemacht / damit sie nit in der Barba-  
ren Hände geriethen: vnd Joannes ware der erste  
so sein Schwester vnd dero Kinder vmbgebracht: dar-  
auff seynd sie aufgefalle / die Mauren geschlagen  
vnd Joannes Abbt den abtrinnigen Mönch / vnder  
anderen / mit eygnen Händen erlegt. Nach erhalten  
ner Victori kame Zeitung / daß alle die jenige/ so den  
Tag zuvor in der Böstung vmb das Leben gebracht  
worden / widerumb lebendig / vñnd Masen von den  
Wunden wie rothe Senden-Sädlein hätten. Dar-  
auff Abbt Joan: zur Dancksagung der Mutter Got-  
tes dise Kirch erbauet / vnd allda sein übriges Leben  
in Einsambkeit verzehret. Die Mönch von Loran-  
seynd ihme an seinem letzten End hengestanden/ wol-  
ten den Leichnam nach dem Kloster Loran führen/ wol-  
ten aber ihn keines Weegs von dannen bringen  
haben ihn also allda begraben. Nach Aufweisung  
der Veiner / so noch vorhanden / muß er ein König  
wesen seyn.